

Alpenapollo.
Foto: Frank Vassen CC BY 2.0



Alpenapollo

Der kleine Gott des Frühlings

Parnassius phoebus im Porträt

Birgit Kantner

Apollon ist sowohl der griechischen als auch der römischen Mythologie zufolge der Gott des Lichtes, der Heilung und des Frühlings und wird als strahlender, reiner, fruchtbarer und schöner Jüngling beschrieben.

Der lateinische Gattungsname „Parnassius“ leitet sich vom Gebirgsmassiv Parnass in Griechenland ab, welches als Sitz des Gottes Apollon und seiner Musen gilt.

Der Alpenapollo ist ein kleiner, ca. 5 cm großer behaarter Schmetterling mit einer gelblich-weißen Grundfärbung, der bei Sonnenschein taumelnd durch die Lüfte fliegt. Bei Schlechtwetter und auch in den frühen Mor-

genstunden ist er jedoch sehr träge und gut zu beobachten.

Oft zieren zwei rote, schwarz gerandete Flecken – neben meh-

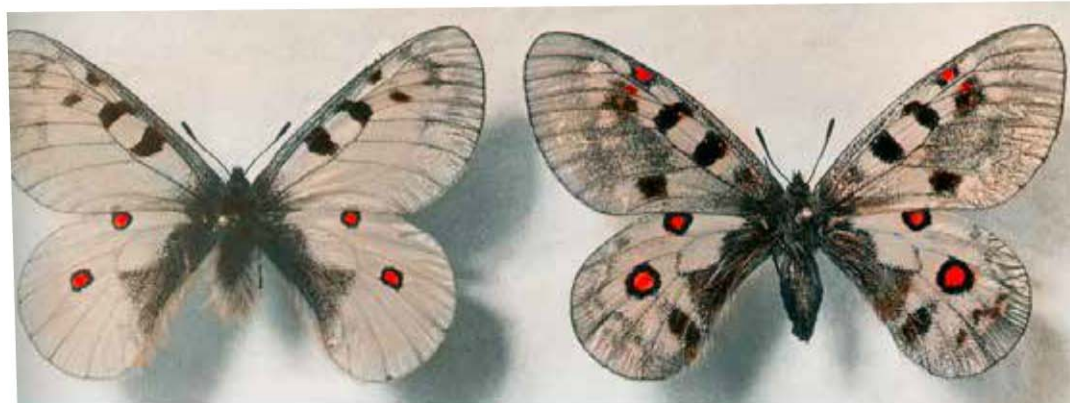
ren schwarzen Flecken – seine Vorderflügel. Die Hinterflügel weisen ebenfalls jeweils zwei rote Augenflecke neben einer mehr

oder weniger stark ausgeprägten dunklen Zeichnung auf.

Das stärkste Erkennungsmerkmal aber sind die schwarz-weiß geringelten Fühler mit schwarzen verdickten Enden.

Bereits im Jahre 1793 wurde dieses flatterhafte Wesen das erste Mal beschrieben, und zwar durch Fabricius, einen dänischen Zoologen. ☼

www.alpenverein.at/vielfaltbewegt
vielfalt.bewegt@alpenverein.at



Parnassius Delius Espe
Hochalpen, Grollo
Mann Turka Juli 04. Weib

Alpenapollo.
Foto: ÖAV-Laternbildsammlung